

Prof. Dr. Alfred Toth

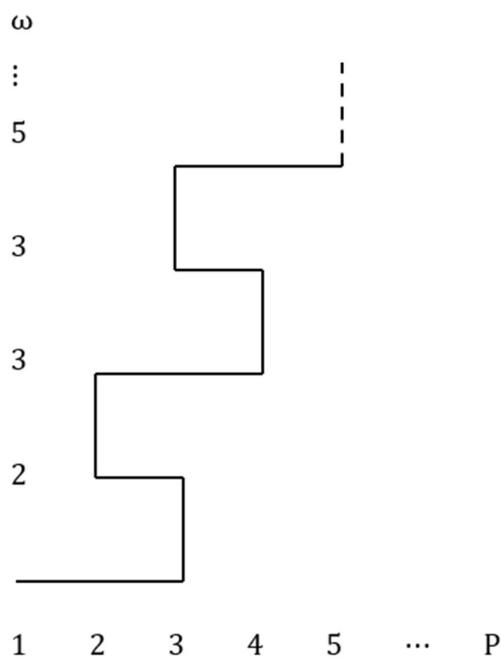
Selbstähnliche Diamondkurven

1. Wie bekannt, ist ein Diamond eine relativ neue algebraische Struktur, die aus einer Kategorie und einer Saltatorie besteht. Die Pfeile in Kategorien heißen Morphismen, diejenigen in Saltatorien Heteromorphismen (vgl. Kaehr 2007). So besitzt z.B. die abstrakte Relation $R = (x, y, z)$, falls ihre Teilrelationen überlappen sollen, den folgenden Diamond

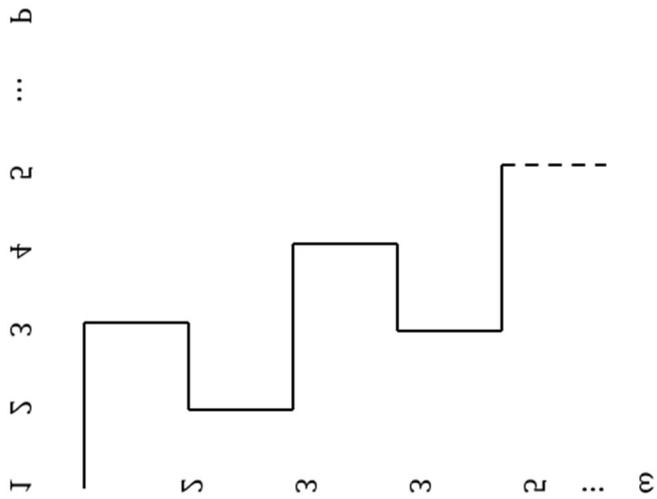
$$\begin{array}{c}
 y' \quad \xi \leftarrow x \\
 | \qquad \qquad | \\
 x \quad \rightarrow_f y \quad \circ \quad x \quad \rightarrow_{fg} z.
 \end{array}$$

Dabei gilt $y' \neq y$, insofern der Heteromorphismus $\xi: (y' \leftarrow x)$ relativ zum Morphismus $f: (x \rightarrow y)$ „gegenidentisch“ ist (vgl. Günther 1980, Toth 2025a).

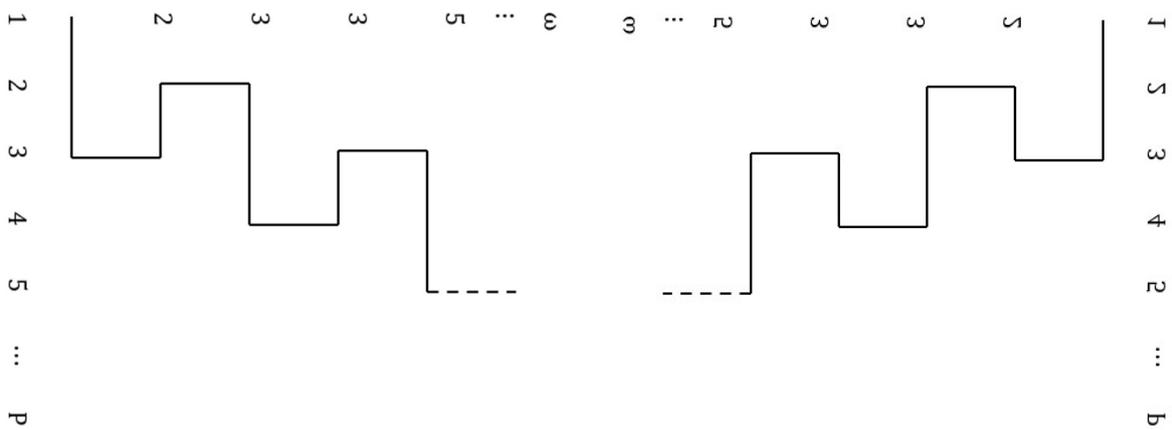
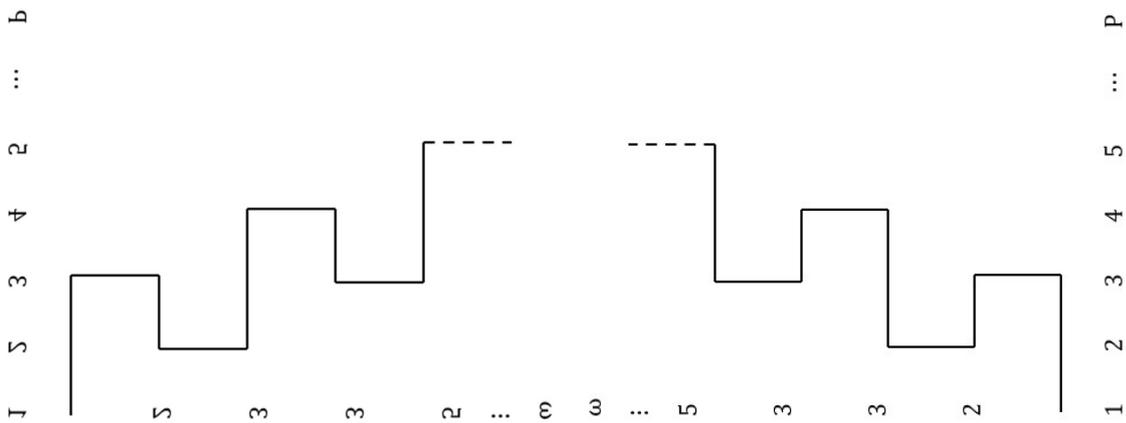
2. Wenn man sich bewußt bleibt, daß bei Diamonds immer mehrere Systeme als Referenzsysteme thematisiert werden, kann man das Prinzip von Heteromorphismus anschaulich mit „3 Schritte vorwärts, 2 Schritte zurück“ umschreiben. Gegeben sei ein Koordinatensystem, das auf der Abszisse die komplexen P_i -Zahlen und auf der Ordinate die ontischen Orte ω_j enthält. Dann können wir das Wachsen heteromorphismischer Funktionen wie folgt darstellen:



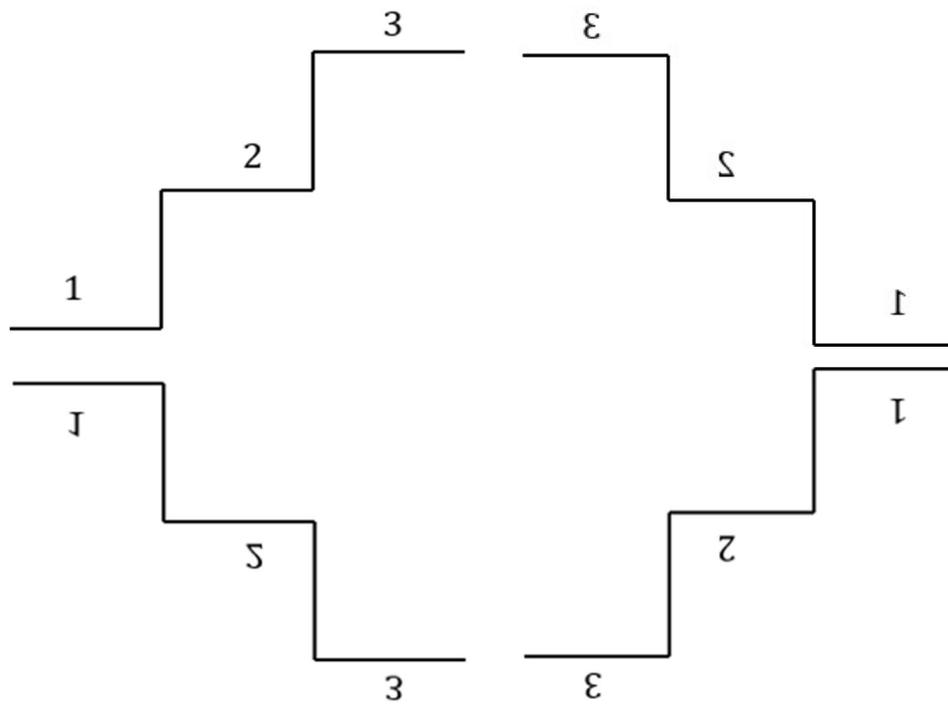
Durch Transposition und Reflexion bekommt man



d.h. eine aufsteigende Mäanderkurve, die der Zahlenfolge OEIS A058207 entspricht. Die Vorwärts/Rückwärtsbewegungen im ersten Funktionsgraphen korrespondieren also Auf-/Abbewegungen im zweiten. Vgl. nun



Man bekommt also durch zweimalige Achsenspiegelung eine quadralektische Struktur (vgl. Kaehr 2011), die große Ähnlichkeit mit dem in Toth (2025b) konstruierten quadralektischen P-Zahlenfeld hat.



Tatsächlich ist ja die Funktionskurve von superierten Heteromorphismen eine Variante der von Bense (1979, S. 53) eingeführten Zeichenrelation als „Relation von Relationen“, d.h. als gestufte Relation der Form des linken oberen quadralektischen Teilfeldes.

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Günther, Gotthard, Identität, Gegenidentität, Negativsprache. In: Hegel-Jahrbuch 1979. Köln 1980, S. 22-88

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Kaehr, Rudolf, Quadralectic Diamonds: Four-Foldness of Beginnings. Semiotic Studies with Toth's Theory of the Night. Glasgow, U.K. 2011

Toth, Alfred, Identität und Gegenidentität in Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Quadralektische Zahlenfelder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

6.5.2025